

de	Bedienungsanleitung Hocheffizienter wandhängender Brennwert-Gaskessel
el	Εγχειρίδιο χρήσης Επιτοίχιος αεριολέβητας συμπύκνωσης υψηλής απόδοσης
hu	Felhasználói útmutató Magas hatásfokú, fali kondenzációs gázkazán
lt	Naudotojo vadovas Didelio efektyvumo ant sienos kabinamas dujinis kondensacinis katilas
ro	Ghid de utilizare Centrală termică murală cu condensare, cu funcționare pe gaz, de înaltă eficiență
ru	Руководство по эксплуатации Настенный газовый конденсационный котёл с высоким КПД

LUNA PLATINUM

1.12 – 1.24 – 1.35 – 24 – 35

Sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank für den Kauf dieses Gerätes.

Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor der Verwendung des Produkts sorgfältig durch und heben Sie es zum späteren Nachlesen an einem sicheren Ort auf. Um langfristig einen sicheren und effizienten Betrieb sicherzustellen, empfehlen wir die regelmäßige Wartung des Produktes. Unsere Service- und Kundendienst-Organisation kann Ihnen dabei behilflich sein.

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Freude an dem Produkt haben.

Αγαπητέ πελάτη,

Σας ευχαριστούμε πολύ που αγοράσατε αυτήν τη συσκευή.

Διαβάστε προσεκτικά το παρόν εγχειρίδιο πριν από τη χρήση του προϊόντος και φυλάξτε το σε ασφαλές σημείο για να ανατρέξετε στο μέλλον. Για τη διασφάλιση της αδιάκοπης ασφαλούς και αποδοτικής λειτουργίας, συνιστάται να εκτελείτε τακτικό σέρβις του προϊόντος. Σε αυτό μπορεί να σας βοηθήσει το τμήμα σέρβις και εξυπηρέτησης πελατών.

Ελπίζουμε ότι η λειτουργία του προϊόντος θα είναι απρόσκοπτη για πολλά χρόνια.

Tisztel Vásárló!

Köszönjük, hogy megvásárolta ezt a berendezést!

Kérjük, figyelmesen olvassa el jelen kézikönyvet a berendezés használatá előtt, és a későbbi használatához tárolja biztonságos helyen. A berendezés folyamatos biztonságának és hatékony működésének biztosítása érdekében javasoljuk a termék rendszeres karbantartását. Ebben segítségére lehet szervizünk és ügyfélszolgálatunk.

Reméljük, sok éven át problémamentes üzemet élvezhet ezzel a termékkel.

Gerb. Kliente,

dėkojame, kad įsigijote šį įrenginį.

Prieš naudodami įrenginį atidžiai perskaitykite šį vadovą ir padėkite jį į saugią vietą ateičiai. Kad įrenginys veiktų ilgai, saugiai ir našiai, rekomenduojame reguliariai atlikti jo techninės priežiūros darbus. Šiais klausimais jums padės mūsų techninės priežiūros ir klientų aptarnavimo skyrius.

Tikimės, kad šį įrenginį naudosite ilgai ir nepatirdami problemų.

Stimate client,

Vă mulțumim foarte mult pentru achiziția acestui aparat.

Citiți cu atenție acest manual înainte de a utiliza produsul și păstrați-l într-o locație sigură pentru consultări ulterioare. Pentru a garanta o funcționare sigură și eficientă, vă recomandăm să efectuați service-ul produsului la intervale regulate. Organizația noastră de service și asistență clienți vă poate asista cu acest lucru.

Sperăm că vă veți utiliza fără probleme produsul pe o perioadă îndelungată.

Уважаемый клиент,

Мы благодарим Вас за покупку этого оборудования.

Пожалуйста, внимательно прочтите это руководство перед использованием оборудования и сохраните его в безопасном месте для дальнейшего использования. Для обеспечения продолжительной безопасной и эффективной работы мы рекомендуем регулярно обслуживать данное изделие. Наши службы сервиса и поддержки клиентов могут помочь в этом.

Мы надеемся, Вы будете наслаждаться годами бесппроблемной работы оборудования.

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	4
1.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	4
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	5
1.3	Verantwortlichkeiten	6
1.3.1	Pflichten des Benutzers	6
1.3.2	Pflichten des Fachhandwerkers	6
1.3.3	Pflichten des Herstellers	6
2	Über dieses Handbuch	6
2.1	Allgemeines	6
2.2	Benutzte Symbole	6
2.2.1	In der Anleitung verwendete Symbole	6
3	Technische Angaben	7
3.1	Zulassungen	7
3.1.1	Zertifizierungen	7
3.1.2	Werkstest	7
3.2	Technische Daten	7
3.2.1	Eigenschaften der Temperaturfühler	9
4	Produktbeschreibung	10
4.1	Produktinformation	10
4.2	Funktionsbeschreibung	10
4.2.1	Luft/Gas-Einstellung	10
4.2.2	Verbrennung	10
4.2.3	Heizung und Trinkwasserbereitung	10
4.3	Beschreibung Bedieneinheit	11
4.3.1	Beschreibung des Bildschirms	11
4.3.2	Beschreibung des Standby-Bildschirms	11
4.3.3	Beschreibung des Startbildschirms	11
4.3.4	Beschreibung des Hauptmenüs	12
5	Bedienung	13
5.1	Verwendung der Bedieneinheit	13
5.1.1	Anpassen des Schaltfeldes	13
5.1.2	Individuelles Anpassen der Aktivitäten	14
5.2	Frostschutz	15
6	Einstellungen	15
6.1	Verwalten der Heizungsanlage	15
6.1.1	Einstellen der Raumtemperatur im Heizbetrieb	15
6.1.2	Vorübergehendes Ändern der Raumtemperatur	15
6.1.3	Ein-/Ausschalten der Heizungsanlage	16
6.2	Verwaltung der Trinkwasserbereitung	16
6.2.1	Einstellen der TWW-Temperatur	16
6.2.2	Aktivieren und Konfigurieren eines Zeitprogramms für Trinkwasserbereitung	16
6.2.3	Aus-/Einschalten der Trinkwasserbereitung	17
6.3	Abwesenheitszeiten oder Ferien	17
6.4	Liste der Einstellungen	18
7	Wartung	20
7.1	Allgemeines	20
7.2	Wartungsmeldungen	20
7.3	Wartungshinweise	20
7.3.1	Befüllen der Anlage	20
7.3.2	Entlüften der Anlage	20
8	Fehlerbehebung	21
8.1	Temporäre und permanente Fehler	21
8.2	Anzeige von Fehlercodes	21
8.3	Störungscodes	22
9	Entsorgung	30

9.1	Entsorgung und Recycling	30
10	Umweltschutz	31
10.1	Energiespartipps	31
11	Anhang	31
11.1	Produktdatenblatt – Kombikessel	31
11.2	Produktdatenblatt – Temperaturregelung	32

1 Sicherheit

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Für den Heizungsfachmann und den Endbenutzer:



Gefahr!

Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Kinder dürfen keine unbeaufsichtigten Reinigungs- oder Wartungsarbeiten durchführen.



Vorsicht!

Die Abgasleitungen nicht berühren. Je nach Einstellungen des Heizkessels kann die Temperatur der Abgasleitungen über 60 °C ansteigen.



Vorsicht!

Die Heizkörper nicht über längere Zeit berühren. Je nach Einstellungen des Trinkwasserspeichers kann die Temperatur der Heizkörper über 60 °C liegen.



Vorsicht!

Seien Sie vorsichtig beim Umgang mit dem heißem Wasser. Je nach Einstellungen des Heizkessels kann die Warmwassertemperatur über 65 °C liegen.



Stromschlaggefahr!

Vor allen Arbeiten den Kessel spannungslos schalten.

Für den Heizungsfachmann:



Gefahr!

Wenn Sie Gas riechen:

1. Keine offene Flamme verwenden, nicht rauchen, keine elektrischen Kontakte oder Schalter (Türklingel, Licht, Motor, Aufzug usw.) betätigen.
2. Die Gaszufuhr schließen.
3. Die Fenster öffnen.
4. Andernfalls das vermutete Leck suchen und unverzüglich abdichten.
5. Wenn das Leck vor dem Gaszähler liegt, das Gasversorgungsunternehmen benachrichtigen.



Gefahr!

Wenn Sie Abgase riechen:

1. Das Gerät ausschalten.
2. Die Fenster öffnen.
3. Die wahrscheinliche Quelle des Abgaslecks suchen und sofort abdichten.



Warnung!

Der Kondenswasserabfluss darf nicht verändert oder verstopft werden. Wenn eine Kondenswasser-Neutralisationsanlage genutzt wird, muss die Anlage regelmäßig und unter Beachtung der Anweisungen des Herstellers gereinigt werden.

Für den Endbenutzer:

**Gefahr!**

Wenn Sie Gas riechen:

1. Keine offene Flamme verwenden, nicht rauchen, keine elektrischen Kontakte oder Schalter (Türklingel, Licht, Motor, Aufzug usw.) betätigen.
2. Die Gaszufuhr schließen.
3. Die Fenster öffnen.
4. Das Gebäude evakuieren.
5. Einen qualifizierten Fachhandwerker kontaktieren.

**Gefahr!**

Wenn Sie Abgase riechen:

1. Das Gerät ausschalten.
2. Die Fenster öffnen.
3. Das Gebäude evakuieren.
4. Einen qualifizierten Fachhandwerker kontaktieren.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

**Warnung!**

Installation und Wartung des Kessels müssen vom autorisierten Baxi-Service-Netzwerk unter Einhaltung der vor Ort geltenden sowie der nationalen Vorschriften durchgeführt werden.

**Warnung!**

Ausbau und Entsorgung des Kessels müssen von einer qualifizierten Fachkraft unter Einhaltung der örtlichen und nationalen Vorschriften durchgeführt werden.

**Gefahr!**

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir die Montage von Rauchmeldern und CO-Meldern an geeigneten Stellen in Ihrem Haus.

**Vorsicht!**

- Sicherstellen, dass der Kessel jederzeit erreicht werden kann.
- Der Kessel muss in einem frostfreien Raum installiert werden.
- Bei fest verlegter Netzanschlussleitung muss immer ein zweipoliger Hauptschalter mit einem Öffnungsspalt von mindestens 3 mm installiert werden (EN 60335-1).
- Den Kessel und das Zentralheizungssystem entleeren, wenn die Wohnung für längere Zeit nicht genutzt wird und Frostgefahr besteht.
- Der Frostschutz funktioniert nicht, wenn der Kessel abgeschaltet ist.
- Der Kesselschutz schützt nur den Kessel, nicht die Anlage.
- Den Wasserdruck im System regelmäßig überprüfen. Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss das System mit Wasser aufgefüllt werden (der empfohlene Wasserdruck liegt zwischen 1,5 und 2 bar).

**Wichtig:**

Dieses Dokument in der Nähe des Kessels aufbewahren.

**Wichtig:**

Warn- und Hinweisschilder dürfen niemals entfernt oder abgedeckt werden und müssen während der gesamten Lebensdauer des Kessels deutlich lesbar bleiben. Beschädigte oder nicht lesbare Etiketten mit Anweisungen oder Warnungen sofort ersetzen.

**Wichtig:**

Veränderungen am Kessel bedürfen der schriftlichen Genehmigung von Baxi

**Gefahr!**

Alle Verpackungsmaterialien (Kunststoffbeutel, Styropor usw.) stellen eine potentielle Gefahrenquelle dar und müssen außerhalb der Reichweite von Kindern gehalten werden.

1.3 Verantwortlichkeiten

1.3.1 Pflichten des Benutzers

Damit das System optimal arbeitet, müssen folgende Anweisungen befolgt werden:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Fachhandwerker erklären.
- Lassen Sie die erforderlichen Prüf- und Wartungsarbeiten von einem qualifizierten Fachhandwerker durchführen.
- Die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Gerätes aufbewahren.

1.3.2 Pflichten des Fachhandwerkers

Der Fachhandwerker ist verantwortlich für die Installation und die erstmalige Inbetriebnahme des Gerätes. Der Fachhandwerker hat folgende Anweisungen zu befolgen:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Das Gerät gemäß den geltenden Normen und gesetzlichen Vorschriften installieren.
- Die erste Inbetriebnahme sowie alle erforderlichen Kontrollen durchführen.
- Dem Benutzer die Anlage erläutern.
- Falls Wartungsarbeiten erforderlich sind, den Benutzer auf die Verpflichtung zur Überprüfung und Wartung des Gerätes zur Sicherstellung seiner ordnungsgemäßen Funktion hinweisen.
- Dem Benutzer alle Bedienungsanleitungen übergeben.

1.3.3 Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen der geltenden Richtlinien gefertigt. Daher werden sie mit der Kennzeichnung **CE** sowie mit sämtlichen erforderlichen Dokumenten ausgeliefert. Im Interesse der Qualität unserer Produkte streben wir beständig danach, sie zu verbessern. Daher behalten wir uns das Recht vor, die in diesem Dokument enthaltenen Spezifikationen zu ändern.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Nichtbeachten der Installations- und Wartungsanweisungen für das Gerät.
- Nichtbeachten der Bedienungsanweisungen für das Gerät.
- Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.

2 Über dieses Handbuch

2.1 Allgemeines

Diese Anleitung richtet sich an Benutzer.

2.2 Benutzte Symbole

2.2.1 In der Anleitung verwendete Symbole

In dieser Anleitung gibt es verschiedene Gefahrenstufen, um die Aufmerksamkeit auf spezielle Anweisungen zu lenken. Damit möchten wir die Sicherheit der Benutzer erhöhen, Probleme vermeiden und den ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes sicherstellen.



Gefahr!

Gefährliche Situationen, die zu schweren Verletzungen führen können.



Stromschlaggefahr!

Gefahr eines elektrischen Schlages.



Warnung!

Gefährliche Situationen, die zu leichten Verletzungen führen können.



Vorsicht!

Gefahr von Sachschäden.

**Wichtig:**

Bitte beachten Sie diese wichtigen Informationen.

**Verweis:**

Bezugnahme auf andere Anleitungen oder Seiten in dieser Dokumentation.

3 Technische Angaben

3.1 Zulassungen

3.1.1 Zertifizierungen

Das Gerät ist zertifiziert und entspricht allen aktuellen nationalen Vorschriften und Normen.

3.1.2 Werkstest

Vor dem Verlassen des Werks wird jedes Gerät optimal eingestellt und auf Folgendes getestet:

- Elektrische Sicherheit
- Einstellung von (O₂/CO₂).
- Warmwasserfunktion (nur für Kombikessel)
- Dichtheit des Heizkreises
- Dichtheit des Trinkwasserkreises
- Dichtheit des Gaskreises
- Parametereinstellung.

3.2 Technische Daten

Tab.1 Technische Daten für Kombiheizgeräte mit Kessel

LUNA PLATINUM			1.12	1.24	1.35	24	35
Brennwertkessel			Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Niedertemperaturkessel ⁽¹⁾			Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
B1-Kessel			Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Raumheizgerät mit Kraft-Wärme-Kopplung			Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Kombiheizgerät			Nein	Nein	Nein	Ja	Ja
Nennwärmeleistung	<i>Nennleistung</i>	kW	12	24	32	20	28
Nutzwärmeleistung bei Nennwärmeleistung und Hochtemperaturbetrieb ⁽²⁾	<i>P4</i>	kW	12	24	32	20	28
Nutzwärmeleistung bei 30 % der Nennwärmeleistung und Niedertempereinstellung ⁽¹⁾	<i>P1</i>	kW	4,1	8,1	10,8	6,8	9,4
Raumheizung – Jahreszeitbedingte Energieeffizienz	<i>ηs</i>	%	94	94	94	94	94
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung und Hochtemperaturbetrieb ⁽²⁾	<i>η4</i>	%	88,1	87,9	87,9	88,0	88,1
Nutzwärmeleistung bei 30 % der Nennwärmeleistung und Niedertempereinstellung ⁽¹⁾	<i>η1</i>	%	99,4	98,8	98,9	99,4	99,0
Hilfsstromverbrauch							
Bei Vollast	<i>elmax</i>	kW	0,017	0,033	0,052	0,025	0,038
Geringe Last	<i>elmin</i>	kW	0,011	0,011	0,011	0,011	0,011
Bereitschaftszustand	<i>PSB</i>	kW	0,004	0,004	0,004	0,004	0,004
Sonstige Angaben							
Wärmeverlust im Bereitschaftszustand	<i>Pstby</i>	kW	0,040	0,040	0,040	0,040	0,040

LUNA PLATINUM			1.12	1.24	1.35	24	35
Energieverbrauch der Zündflamme	<i>P_{ign}</i>	kW	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Jährlicher Energieverbrauch	<i>Q_{HE}</i>	GJ	37	74	98	61	86
Schallleistungspegel in Innenräumen	<i>L_{WA}</i>	dB	45	51	54	49	51
Stickoxidemissionen	NO _x	mg/kWh	14	21	30	14	21
Trinkwarmwasser-Parameter							
Angegebenes Lastprofil			-	-	-	XL	XXL
Täglicher Stromverbrauch	<i>Q_{elec}</i>	kWh	-	-	-	0,163	0,172
Jahresstromverbrauch	<i>AEC</i>	kWh	-	-	-	36	38
Wassererwärmung – Energieeffizienz			-	-	-	85	87
Täglicher Brennstoffverbrauch	<i>Q_{fuel}</i>	kWh	-	-	-	22,82	27,63
Jährlicher Brennstoffverbrauch	<i>AFC</i>	GJ	-	-	-	17	22
(1) Niedertemperatur: Rücklauftemperatur (am Heizgeräteeinlass) ist 30 °C für Brennwertkessel, 37 °C für Niedertemperaturkessel und 50 °C für andere Heizgeräte. (2) Hochtemperaturbetrieb bedeutet 60 °C Rücklauftemperatur am Kesseleingang und 80 °C Vorlauftemperatur am Kesselausgang							

Tab.2 Allgemeines

LUNA PLATINUM			1.12	1.24	1.35	24	35
Nennwärmebelastung (Q _n) für Trinkwasser	kW	-	-	-	-	24,7	34,9
Nennwärmebelastung (Q _n) mit Trinkwasserspeicher	kW	12,4	24,7	34,9	-	-	-
Nennwärmebelastung (Q _n) für Heizung	kW	12,4	24,7	33,0	20,6	28,9	-
Reduzierte Wärmebelastung (Q _n) 80/60 °C	kW	2,1	2,5	3,5	2,5	3,5	-
Nennwärmeleistung (P _n) für Trinkwarmwasser	kW	-	-	-	24	34	-
Nennwärmeleistung (P _n) mit Trinkwarmwasserspeicher	kW	12	24	34	-	-	-
Nennwärmeleistung (P _n) 80/60 °C für Heizung	kW	12	24	32	20	28	-
Nennheizleistung (P _n) 80/60 °C Werkseinstellung für Heizung	kW	12	24	32	20	28	-
Nennwärmeleistung (P _n) 50/30 °C für Heizung	kW	13,1	26,1	34,9	21,6	30,6	-
Reduzierte Heizleistung (P _n) 80/60 °C	kW	2,0	2,4	3,4	2,4	3,4	-
Reduzierte Heizleistung (P _n) 50/30 °C	kW	2,6	2,6	3,7	2,6	3,7	-
Nennwirkungsgrad 50/30 °C (H _i)	%	105,8	105,8	105,8	105,8	105,8	-

Tab.3 Eigenschaften des Heizkreises

LUNA PLATINUM			1.12	1.24	1.35	24	35
Zul. Betriebsüberdruck	bar	3	3	3	3	3	3
Mindestdruck	bar	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Temperaturbereich für Heizkreis	°C	25/80	25/80	25/80	25/80	25/80	25/80
Wasserinhalt Ausdehnungsgefäß	l	10	10	10	10	10	10

Tab.4 Eigenschaften des Trinkwasserkreises

LUNA PLATINUM			1.12	1.24	1.35	24	35
Mindestdruck	bar	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
Zul. Betriebsüberdruck	bar	-	-	-	8,0	8,0	-
Mindestwert des dynamischen Drucks	bar	-	-	-	0,15	0,15	-

LUNA PLATINUM		1.12	1.24	1.35	24	35
Minimale Durchflussmenge	l/min	-	-	-	2,0	2,0
Spezifischer Durchfluss (D)	l/min	-	-	-	11,5	16,2
Temperaturbereich für Trinkwarmwasserkreis	°C	35/60	35/60	35/60	35/60	35/60
Trinkwasserbereitung mit $\Delta T = 25$ °C	l/min	-	-	-	13,8	19,5
Trinkwarmwasserbereitung mit $\Delta T = 35$ °C	l/min	-	-	-	9,8	13,9

Tab.5 Verbrennungseigenschaften

LUNA PLATINUM		1.12	1.24	1.35	24	35
Gasverbrauch G20 (Qmax)	m ³ /h	1,31	2,61	3,5	2,61	3,7
Gasverbrauch G20 (Qmax) mit Trinkwasserspeicher	m ³ /h	1,31	2,61	3,7	-	-
Gasverbrauch G20 (Qmin)	m ³ /h	0,22	0,26	0,37	0,26	0,37
Gasverbrauch Propan G31 (Qmax)	kg/h	0,96	1,92	2,56	1,92	2,71
Propangasverbrauch G31 (Qmax) mit Trinkwasserspeicher	kg/h	0,96	1,92	2,71	-	-
Gasverbrauch Propan G31 (Qmin)	kg/h	0,16	0,19	0,27	0,19	0,27
Durchmesser separater Austrittsrohre	mm	80/80	80/80	80/80	80/80	80/80
Durchmesser koaxialer Abgasrohre	mm	60/100	60/100	60/100	60/100	60/100
Abgasmassenstrom (max.)	kg/s	0,006	0,011	0,015	0,011	0,016
Abgasmassenstrom (max.) mit Trinkwasserspeicher	kg/s	0,006	0,011	0,016	-	-
Abgasmassenstrom (min.)	kg/s	0,001	0,001	0,002	0,001	0,002

Tab.6 Elektrische Eigenschaften

LUNA PLATINUM		1.12	1.24	1.35	24	35
Versorgungsspannung	V	230	230	230	230	230
Frequenz der Stromversorgung	Hz	50	50	50	50	50
Nennwert der elektrischen Leistung	W	54	75	95	75	95
Elektrische Nennleistung mit Trinkwasserspeicher	W	54	75	95	-	-

Tab.7 Weitere Eigenschaften

LUNA PLATINUM		1.12	1.24	1.35	24	35
Schutzart gegen Feuchtigkeit (EN 60529)	IP	X5D	X5D	X5D	X5D	X5D
Nettogewicht im Leerzustand / befüllt mit Wasser	kg	31,3/32,3	31,3/32,3	32/34	31,5/32,5	32,2/34,2
Abmessungen (Höhe/Breite/Tiefe)	mm	763/450/334	763/450/334	763/450/334	763/450/334	763/450/334

3.2.1 Eigenschaften der Temperaturfühler

Tab.8 Außentemperaturfühler (NTC1000 Beta 3419 1 kOhm bei 25°C)

Temperatur [°C]	-20	-15	-10	-5	0	5	10	15	20	25	30
Widerstand [Ω]	7578	5861	4574	3600	2857	2284	1840	1492	1218	1000	827

Tab.9 Temperatur Vorlauf-/Rücklauffühler TW-Speicher und TW-Fühler (NTC10K Beta 3977 10 kOhm bei 25°C)

Temperatur [°C]	0	10	20	25	30	40	50	60	70	80	90
Widerstand [Ω]	32505	19854	12483	9999	8060	5332	3608	2492	1754	1257	915

Tab.10 Wärmetauscherschutz Abgastemperaturfühler (NTC20K Beta 3970 20 kOhm bei 25°C)

Temperatur [°C]	0	10	20	25	30	40	50	60	70	80	90	100
Widerstand [Ω]	66050	40030	25030	20000	16090	10610	7166	4943	3478	2492	1816	1344
----->	110	120	130	140	150	160	170	180	190	-	-	-
----->	1009	768	592	461	364	290	233	189	155	-	-	-

4 Produktbeschreibung

4.1 Produktinformation

Zweck dieses Gas-Brennwertkessels ist das Erwärmen von Wasser auf eine Temperatur, die niedriger ist als der Siedepunkt bei Atmosphärendruck. Der Kessel muss an eine mit seinen Leistungswerten compatible Heizungsanlage und Warmwasserverteilungsanlage angeschlossen werden. Merkmale dieses Kessels:

- Geringe Schadstoffemissionen,
- Hocheffiziente Heizung,
- Abführung der Verbrennungsprodukte durch koaxiale oder geteilte Leitungen,
- Vorderes Schaltfeld mit Bildschirm,
- Leicht und kompakt.

4.2 Funktionsbeschreibung

4.2.1 Luft/Gas-Einstellung

Luft wird vom Gebläse angesaugt und Gas wird direkt auf Höhe des Mischventils eingeblasen. Die Gebläsedrehzahl wird basierend auf den Einstellungen der elektronischen Regelung automatisch geregelt. Gas und Luft werden im Düsenkanal gemischt. Das Gas/Luft-Verhältnis sorgt für eine korrekte Abstimmung der Gas- und Luftmenge, um immer eine optimale Verbrennung zu erreichen. Das Gas/Luft-Gemisch wird an der Vorderseite des Wärmetauschers in den Brenner eingespeist. Hier löst ein elektrisches Zündgerät eine Reihe von Funken aus, um die Verbrennung zum Erzeugen thermischer Energie auszulösen.

4.2.2 Verbrennung

Der Brenner erhitzt das Heizwasser, das durch den Wärmetauscher strömt. Sobald die Abgastemperatur den Taupunkt unterschreitet (rund 55°C), kondensiert der im Verbrennungsgas enthaltene Wasserdampf auf der Abgasseite des Wärmetauschers. Die bei diesem Kondensationsvorgang zurückgewonnene Wärme (latente Wärme oder Kondensationswärme) wird ebenfalls auf das Heizwasser übertragen. Die abgekühlten Verbrennungsgase werden durch das Abgasrohr abgeleitet. Das Kondensat wird durch einen Siphon abgeleitet.

4.2.3 Heizung und Trinkwasserbereitung

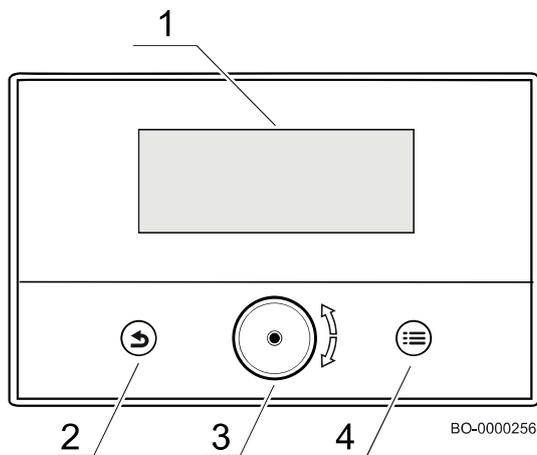
Bei Kesseln für die Heizung und Trinkwasserbereitung wird das Trinkwasser durch einen integrierten Plattenwärmetauscher erwärmt. Ein 3-Wege-Ventil leitet das Warmwasser an die Heizungsanlage oder zum TWW-Plattenwärmetauscher. Ein Durchflussfühler erkennt, dass eine Entnahmestelle für Warmwasser geöffnet wurde und meldet dies der Leiterplatte, die das 3-Wege-Ventil in Warmwasserstellung bringt und die Pumpe aktiviert.

Das 3-Wege-Ventil ist ein Federventil und verbraucht nur Strom, wenn es in eine andere Stellung wechselt. Wärmeanforderungen im Trinkwasserbetriebsart haben Priorität.

4.3 Beschreibung Bedieneinheit

4.3.1 Beschreibung des Bildschirms

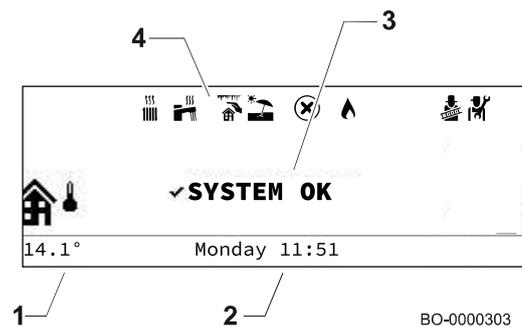
Abb.1



- 1 Bildschirm
- 2 Zurück-Taste :
 - **Kurzes Drücken:** Zurück zum vorherigen Bildschirm oder zum vorherigen Menü
 - **Langes Drücken:** Zurück zum Startbildschirm
- 3 Wahlschalter und Bestätigungstaste
- 4 Menü-Taste zum Aufrufen des Hauptmenüs

4.3.2 Beschreibung des Standby-Bildschirms

Abb.2



Wenn 5 Minuten lang keine Taste am Schaltfeld gedrückt wird, wird der Standby-Bildschirm aktiviert und die Hintergrundbeleuchtung erlischt.

- 1 Vom Außentemperaturfühler gemessene Temperatur (falls vorhanden)
- 2 Wochentag und Uhrzeit
- 3 Allgemeiner Kesselstatus
- 4 Symbole zur Anzeige des Kesselstatus

Tab.11 Symbole zur Anzeige des Kesselstatus

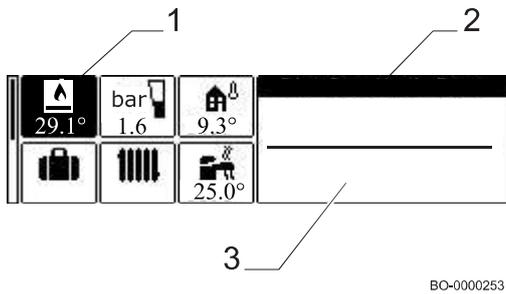
Symbole	Beschreibung
	Kontinuierliches Symbol: Heizungsfunktion eingeschaltet Blinkendes Symbol: Heizung läuft
	Kontinuierliches Symbol: Trinkwarmwasserfunktion eingeschaltet Blinkendes Symbol: Trinkwarmwasserbereitung läuft
	Frostschutz aktiviert
	Sommerbetrieb eingeschaltet, keine Heizung möglich
	Störungscode
	Brenner läuft
	Schornsteinfegerfunktion aktiviert
	Fachmannebene aktiviert

4.3.3 Beschreibung des Startbildschirms

Dieser Startbildschirm wird nach dem Einschalten des Gerätes automatisch angezeigt.

Der Bildschirm schaltet in Standby, wenn fünf Minuten lang keine Taste betätigt wird. Eine beliebige Taste auf dem Bedienfeld drücken, um den Standby-Betrieb zu verlassen und den Startbildschirm anzuzeigen.

Abb.3



- 1 Kessel-Symbol. Aktiviert/deaktiviert den Betrieb im Heiz- und/oder Trinkwasserbetrieb (TWW): Das ausgewählte Symbol wird mit schwarzem Hintergrund angezeigt.
- 2 Informationen zum gewählten Symbol.
- 3 Betriebsstatus.

BC-0000253

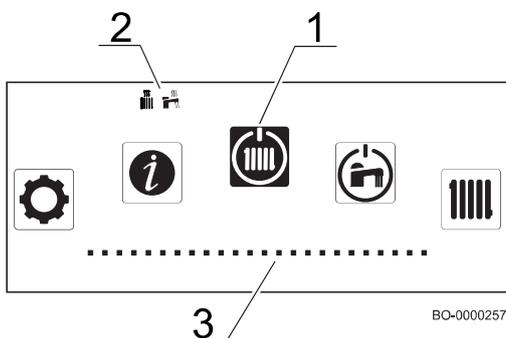
Tab.12 Auf dem Startbildschirm angezeigtes Symbol

Sym-bol	Beschreibung des Symbols
	Anzeige der Kessel-Vorlauftemperatur
	Anzeige des Wasserdrucks des Heizkreises
	Anzeige der Außentemperatur (bei angeschlossenem Außentemperaturfühler)
	Ferienbetrieb
	Anzeige der Vorlauftemperatur für Heizkreis 1/2
	Anzeige der Temperatur für Trinkwarmwasser (TWW)

4.3.4 Beschreibung des Hauptmenüs

Zum Aufrufen des Hauptmenüs von einem beliebigen Menü aus die Taste drücken. Die Anzahl der zugänglichen Menüs hängt von der Zugriffsebene (Benutzer oder Fachmann) ab.

Abb.4 Einträge des Hauptmenüs



- 1 Symbole für aktive Betriebsarten (Heizung/TWW)
- 2 Verfügbare Menüs (das ausgewählte Menü wird mit schwarzem Hintergrund angezeigt)
- 3 Kurzbeschreibung des ausgewählten Menüs

BC-0000257

■ Symbolbeschreibung

Aufrufbare Menüs	Display	Beschreibung
	Betriebsart	Ein-/Ausschalten der Heizung
	Trinkwarmwasser Ein/Aus	Aus-/Einschalten der Trinkwasserbereitung
	Heiztemperatur	Einstellen der Temperatur für die Aktivitäten

Aufrufbare Menüs	Display	Beschreibung
	Wassertemperatur	Ändern der Trinkwasser-Solltemperaturen
	Vorübergehende Heiztemperaturänderung	Vorübergehendes Ändern der Raumtemperatur
	Ferienbetrieb System	Abwesenheitszeiten oder Ferien
	Benutzereinstellungen	
	Heizkreiseinstellungen	Ändern der Bezeichnung und des Symbols eines Heizkreises
	Trinkwarmwassereinstellungen	Ändern der Trinkwasser-Solltemperaturen
	HK-Funktion ein/aus	Ein-/Ausschalten der Heizung
	TWW-Funktion ein/aus	Aus-/Einschalten der Trinkwarmwasserbereitung
	Außentemp.: Obergrenze für Heizung	Manueller Zwangsbetrieb im Sommer (außer Heizung) Einstellen der automatischen Sommer-/Winter-Umschalttemperatur
	Duschzeitfunktion	Duschzeitfunktion bei Zeitüberschreitung, Systemwarnung oder Unterbrechung des TWW-Komfortbetriebs
	Energiezähler	Stromverbrauch kontrollieren
Ferienbetrieb System	Abwesenheitszeit oder Ferien	
	Testbetrieb	Schornsteynfegerbetrieb
	Fachmann	Menü für den Benutzer nicht zugänglich
	Suche	Menü für den Benutzer nicht zugänglich
	Sollwerte Signalstatus	Menü für den Benutzer nicht zugänglich
	Energiezähler	Stromverbrauch kontrollieren
	Systemeinstellungen	Anpassen des Schaltfeldes
	Versionsinformation	Versionsdaten

5 Bedienung

5.1 Verwendung der Bedieneinheit

5.1.1 Anpassen des Schaltfeldes

Das Schaltfeld kann durch Ändern der Grundeinstellungen individuell angepasst werden.

Zum Aufrufen des Hauptmenüs von einem beliebigen Menü aus die Taste  drücken.

1. Folgendes Menü aufrufen:  **Systemeinstellungen**.

2. Die zu ändernde Zeile wählen und dann den Knopf drücken, um das entsprechende Menü aufzurufen.

Tab.13 Einstellungen an der Bedieneinheit

Menü für Anlageneinstellungen	Einstellungen
Datum und Uhrzeit einstellen	Einstellung des aktuellen Datums und der Uhrzeit
Land und Sprache auswählen	Land und Sprache auswählen
Sommerzeit	Aktivieren oder Deaktivieren der Sommerzeit. Wenn aktiviert, wird die interne Systemzeit an die Sommer- und Winterzeit angepasst.
Kontakt Daten Heizungsfachmann	Name und Telefonnummer des Heizungsfachmanns auslesen
Bezeichnungen der Aktivitäten für Heizung festlegen	Bezeichnungen für die Aktivitäten des Zeitprogramms erstellen
Display-Helligkeit einstellen	Bildschirmhelligkeit einstellen
Klickgeräusch einstellen	Klickgeräusch des Drehschalters ein- oder ausschalten
Lizenzinformationen	Die Informationen zur Verwendung des Gerätes sorgfältig durchlesen

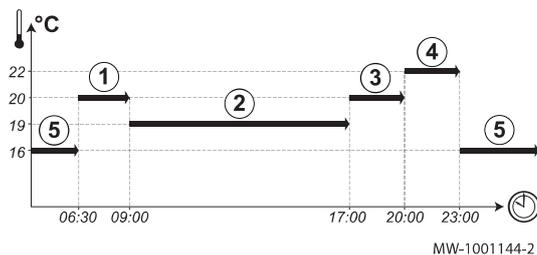
- Die Einstellung durch Drücken des Drehknopfes bestätigen und speichern.
- Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste  drücken.

5.1.2 Individuelles Anpassen der Aktivitäten

■ Definition des Begriffs "Aktivität"

Aktivität: Dieser Begriff wird bei der Programmierung von Zeitbereichen verwendet. Er bezieht sich auf das Komfortlevel des Kunden für verschiedene Aktivitäten im Laufe des Tages. Mit jeder Aktivität ist eine Solltemperatur verknüpft. Die letzte Aktivität des Tages gilt bis zur ersten Aktivität des folgenden Tages.

Abb.5



Tab.14 Beispiel

Start der Aktivität	Aktivität	Raumtemperatur-Sollwert
6:30	Morgens ①	20 °C
9:00	Abwesend ②	19 °C
17:00	Zu Hause ③	20 °C
20:00	Abends ④	22 °C
23:00	Schlafen ⑤	16 °C



Wichtig:

Diese Funktion ist nur aktiv, wenn ein Außentemperaturfühler und ein Raumgerät an den Kessel angeschlossen sind.

■ Ändern der Bezeichnung einer Aktivität

Die Bezeichnung der einzelnen Aktivitäten ist werkseitig voreingestellt: **Morgens, Schlafen, Zu Hause, Abends, Abwesend** und **Eigene**. Es ist möglich, die Bezeichnung der Aktivitäten für alle Heizkreise der Anlage anzupassen.

- Folgendes Menü aufrufen: **Bezeichnung der Aktivitäten**.

Tab.15

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	Nicht verfügbar
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	→ Die Taste  drücken → Wählen:  Systemeinstellungen → Wählen: Bezeichnung der Aktivitäten

2. Gewünschte Aktivität auswählen:

- Morgens
- Schlafen
- Zu Hause
- Abends
- Abwesend
- Eigene

3. Die neue Bezeichnung für die Aktivität (maximal 20 Zeichen) eingeben und mit **OK** bestätigen.

4. Die gewählte Bezeichnung in der folgenden Tabelle eintragen:

Werkseitige Bezeichnung	Neue Bezeichnung
Morgens	
Schlafen	
Zu Hause	
Abends	
Abwesend	
Eigene	

5. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste  drücken.

5.2 Frostschutz

Frostschutz ist sinnvoll, um eine vollständige Entleerung der Heizungsanlage zu vermeiden, da Wechseln des Wassers unnötige und schädliche Kesselsteinablagerungen in Heizkessel und Heizelementen zur Folge haben kann. Wenn während der Wintermonate kein Heizbetrieb vorgesehen ist und Frostgefahr besteht, empfohlen wird das Beimischen einer geeigneten Frostschutzlösung (z.B. Propylenglykol mit zugesetzten Kesselstein- und Korrosionsinhibitoren) zum Wasser in der Anlage. Die elektronische Steuerung des Heizkessels ist mit einer Frostschutzfunktion für die Heizungsanlage ausgestattet. Diese Funktion aktiviert die Kesselpumpe, wenn die Vorlauftemperatur der Heizungsanlage unter 7 °C sinkt. Sobald die Wassertemperatur einen Wert von 4 °C erreicht, wird der Brenner eingeschaltet, wodurch das Anlagenwasser auf eine Temperatur von 10 °C gebracht wird. Wenn dieser Wert erreicht ist, schaltet der Brenner ab, und die Pumpe arbeitet noch 15 Minuten lang weiter.



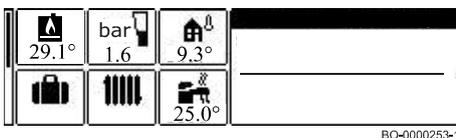
Wichtig:

Die Frostschutzfunktion arbeitet nicht, wenn der Heizkessel stromlos oder der Gashahn geschlossen ist.

6 Einstellungen

6.1 Verwalten der Heizungsanlage

6.1.1 Einstellen der Raumtemperatur im Heizbetrieb



Um die Heizungsvorlauftemperatur einzustellen, folgendermaßen vorgehen:

- Auf dem Startbildschirm die Menü-Taste  drücken.
- Drehknopf drehen und das Symbol  wählen, dann zur Bestätigung auf den Knopf drücken.
- Die erste Zeile für die Heiztemperatur auswählen
- Taste  drücken, um zu bestätigen
- Die gewünschte Option durch drücken von  wählen
- Mit dem Drehknopf den gewünschten Temperaturwert einstellen
- Taste  drücken, um zu bestätigen
- Die Taste  mehrmals drücken, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

6.1.2 Vorübergehendes Ändern der Raumtemperatur

Die Raumtemperatur kann unabhängig von der für einen Heizkreis gewählten Betriebsart für eine bestimmte Zeitdauer geändert werden. Nach Ablauf dieser Zeitdauer wird wieder die gewählte Betriebsart aktiviert.

1. Auf dem Startbildschirm die Menü-Taste  drücken.

2. Den Drehknopf drehen und das Symbol  wählen **Vorübergehende Heiztemperaturänderung**
3. Die gewünschte Temperatur mit dem Drehknopf einstellen, dann zur Bestätigung auf den Knopf drücken.
4. Gleichermaßen die Endzeit der Abweichung einstellen, dann zur Bestätigung auf den Knopf drücken.
5. Wählen: **Bestätigen** um zu bestätigen.
6. Die Zurück-Taste  drücken, um zur Hauptanzeige zurückzukehren.

6.1.3 Ein-/Ausschalten der Heizungsanlage

Die Heizfunktion kann für alle Kreise ausgeschaltet werden.

Dies kann zu Energieeinsparungen führen, zum Beispiel während des Sommers.

1. Folgendes Menü aufrufen: **Betriebsart geändert**.

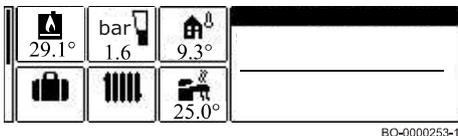
Tab.16

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	→ Drehknopf  drücken → Wählen: Betriebsart geändert
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	→ Taste  drücken → Wählen: Heizung Ein/Aus

2. Den gewünschten Wert auswählen:
 - **Aus** zum Stoppen der Heizungsfunktion.
 - **Ein**, um die Heizungsfunktion wieder einzuschalten.
3. Wählen: **Bestätigen**, um die Einstellung zu speichern.
4. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste  drücken.

6.2 Verwaltung der Trinkwasserbereitung

6.2.1 Einstellen der TWW-Temperatur



BO-0000253-1

Um die Heizungsvorlauftemperatur einzustellen, folgendermaßen vorgehen:

- Auf dem Startbildschirm die Menü-Taste  drücken.
- Drehknopf drehen und das Symbol  wählen, dann zur Bestätigung auf den Knopf drücken.
- Die erste Zeile für die TWW-Einstellung auswählen

- Taste  drücken, um zu bestätigen
- Zeile Komfort TWW Sp. auswählen
- Taste  drücken, um zu bestätigen
- Mit dem Drehknopf den gewünschten Temperaturwert einstellen
- Taste  drücken, um zu bestätigen
- Die Taste  mehrmals drücken, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

6.2.2 Aktivieren und Konfigurieren eines Zeitprogramms für Trinkwasserbereitung

Mit einem Zeitprogramm kann die Trinkwassertemperatur in einem Wohnbereich entsprechend der Aktivitäten während des Tages variiert werden.

Dies kann für jeden Wochentag programmiert werden.

1. Das gewünschte Menü aufrufen:

Tab.17

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	→ Die Seite für den gewünschten Heizkreis auswählen → Wählen: Zeitprogramme
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	Nicht verfügbar

⇒ Es stehen drei Zeitprogramme zur Verfügung. Das aktuell aktive Programm ist mit einem Häkchen markiert.

2. Um ein anderes Zeitprogramm zu aktivieren, **Zeitp für TWW** wählen.

Das zu ändernde Programm auswählen:

Program 1		← Monday →	
06:00	Confort	22.0°	
22:00	Reduced	16.0°	
---	---	---	---
---	---	---	---

MW-5000950-1

werden angezeigt.

ersten Aktivität des folgenden Tages aktiviert.

4. Den zu ändernden Tag auswählen.
5. Entsprechend Ihren Bedürfnissen folgende Schritte ausführen:
 - Die Zeiten für programmierte Aktivitäten **ändern**.
 - Einen neuen Zeitbereich **hinzufügen**.
 - Eine programmierte Aktivität **löschen**.
 - Programmierte Tagesaktivitäten mit **Zu anderen Tagen kopieren** auf andere Tage **kopieren**.

Tab.18 Beispiel für ein Zeitprogramm

Beginn der Zeitspanne (einstellbar)	Name der zugeordneten Aktivität (einstellbar)	Zugewiesene Temperatur (zur Information)
06:00	EIN	55°C
08:00	Reduziert	14 °C
---	---	--
---	---	--
---	---	--
---	---	--

6. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste  drücken.

6.2.3 Aus-/Einschalten der Trinkwasserbereitung

Die Trinkwasserbereitung kann ausgeschaltet werden.

Dies kann zu Energieeinsparungen führen, zum Beispiel während des Sommers.

1. Folgendes Menü aufrufen: **Trinkwarmwasser Ein/Aus**.

Tab.19

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	→ Den Wahlschalter  drücken → Wählen: Trinkwarmwasser Ein/Aus
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	→ Die Taste  drücken → Wählen: Trinkwarmwasser Ein/Aus

2. Den gewünschten Wert auswählen:
 - **Aus**, um die Trinkwasserbereitung auszuschalten.
 - **Ein**, um die Trinkwasserbereitung einzuschalten.
3. Wählen: **Bestätigen**, um die Einstellung zu speichern.
4. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste  drücken.

6.3 Abwesenheitszeiten oder Ferien

Bei längerer Abwesenheit lassen sich die Raumtemperatur und die Trinkwassertemperatur reduzieren, um Energie zu sparen. Dazu die Betriebsart **Ferienbetrieb System** für alle Heizkreise, einschließlich Trinkwarmwasser, aktivieren.

1. Folgendes Menü aufrufen:  **Ferienbetrieb System**.

Tab.20

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	→ Den Wahlschalter  drücken → Wählen: Ferienbetrieb System
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	→ Die Taste  drücken → Wählen: Ferienbetrieb System

2. Die folgenden Parameter einstellen:

Tab.21

Beschreibung	Ferienzeit für Heiz- und Trinkwarmwasserkreise
beginnt um	Datum und Uhrzeit für den Beginn der Abwesenheitsperiode einstellen.
endet um	Datum und Uhrzeit für das Ende der Abwesenheitsperiode einstellen.

3. Wählen: **Bestätigen**, um die Einstellungen zu speichern.

4. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste  drücken.

6.4 Liste der Einstellungen

Tab.22 Tabelle für die Einstellung

Bezeichnung	Beschreibung	Werkseinstellung	Minimal	Maximal	Ebene
AP016	Heizung Ein/Aus • Ein aktiviert • Aus: Deaktiviert	Ein	–	–	Benutzer
AP017	Trinkwarmwasser Ein/Aus • Ein: Aktiviert • Aus: Deaktiviert	Ein	–	–	Benutzer
AP073	Heizung Sommer/Winter ein/aus (mit angeschlossenem Außentemperaturfühler). Wenn die Außentemperatur über diesem Schwellenwert liegt, befindet sich das Gerät im Sommerbetrieb und die Heizung startet nicht. Wenn die Außentemperatur unter dieser Temperatur liegt, befindet sich das Gerät im Winterbetrieb [°C]	22	10	30	Benutzer
AP074	Heizung ein/aus (mit angeschlossenem Außenfühler) • Ein: Aktiviert • Aus: Deaktiviert	Aus	–	–	Benutzer
CP010	Heizungssollwert [°C] ohne Außentemperaturfühler	80	25	80	Benutzer
CP080	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	16	5	30	Benutzer
CP081	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	20	5	30	Benutzer
CP082	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	6	5	30	Benutzer
CP083	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	21	5	30	Benutzer
CP084	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	22	5	30	Benutzer
CP085	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	20	5	30	Benutzer
CP200	Manuelle Einstellung der Raumtemperatur (°C).	20	5	30	Benutzer
CP320	Heizkreisbetrieb, Betriebsart	Manuell	–	–	Benutzer
CP510	Vorübergehend eingestellter Raumtemperaturwert für den Heizkreis [°C]	20	5	30	Benutzer
CP550	Offener Kaminbetriebsart aktiv	Aus	–	–	Benutzer
CP570	Zeitprogramm für Heizung/Kühlung	Zeitprogramm 1	–	–	Benutzer
CP660	Wähle das Icon, das für den Heizkreis angezeigt werden soll	Keine	–	–	Benutzer
DP060	Ausgewähltes Zeitprogramm für Trinkwasser	Zeitprogramm 1	–	–	Benutzer

Bezeichnung	Beschreibung	Werkseinstellung	Minimal	Maximal	Ebene
DP070	Sollwert der Warmwasser-Temperatur. Bei Betrieb mit einem Warmwasserspeicher und Programmierung über Raumgerät entsprechend dem Komfort-Sollwert [°C] * Abhängig vom Markt	(55/60) *	35	(60/65) *	Benutzer
DP080	Solltemperatur reduziert für den TWW-Speicher (°C).	15	7	50	Benutzer
DP170	Start der Ferienperiode speichern	–	–	–	Benutzer
DP180	Ende der Ferienperiode speichern	–	–	–	Benutzer
DP190	Ändern der Abschaltzeit der Speicherheizperiode	–	–	–	Benutzer
DP200	WW-Betrieb: Trinkwarmwasser-Programmierung (nur verfügbar mit Raumgerät) Manuell (Kessel mit Speicher) – Vorheizen aktiviert (Durchlauferhitzer) ** Frostschutz (Kessel mit Speicher) – Kein Vorheizen (Durchlauferhitzer)*	Frostschutz (*)/Manuell (**)	–	–	Benutzer
DP337	Sollwert der Trinkwarmwassertemperatur (TWW) für die Ferienzeit [°C]	10	10	60	Benutzer
DP357	Zeit, bevor der Duschkreis warnt [Minuten]	0	0	180	Benutzer
DP367	Maßnahme, wenn die Duschzonenzeit abgelaufen ist	Aus	–	–	Benutzer
DP377	Gewünschte Trinkwarmwasser-Temperatur für den reduzierten Betrieb (°C)	40	20	60	Benutzer

Tab.23 Einstellungstabelle mit BAXI MAGO

Bezeichnung	Beschreibung	Werkseitiger Wert	Minimal	Maximal	Ebene
CP060	Erforderliche Raumtemperatur (°C) im Heizkreis während Ferien-/Frostschutzperiode	6	5	20	Benutzer
CP081	Durch HOME -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	20	5	30	Benutzer
CP082	Durch AWAY -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	6	5	30	Benutzer
CP083	Durch MORNING -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	21	5	30	Benutzer
CP084	Durch EVENING -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	22	5	30	Benutzer
CP085	Durch CUSTOM -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	20	5	30	Benutzer
CP200	Im manuellen Betrieb für den Heizkreis erforderliche Umgebungstemperatur (°C)	20	5	30	Benutzer
CP510	Vorübergehend eingestellter Raumtemperaturwert für den Heizkreis [°C]	20	5	30	Benutzer
CP550	Offener Kaminbetriebsart aktiv	Aus	–	–	Benutzer
CP570	Zeitprogramm für Heizung/Kühlung	Zeitprogramm 1	–	–	Benutzer
DP060	Ausgewähltes Zeitprogramm für Trinkwasser	Zeitprogramm 1	–	–	Benutzer
DP080	Solltemperatur reduziert für den TWW-Speicher (°C).	15	7	50	Benutzer
DP337	Sollwert der Trinkwarmwassertemperatur (TWW) für die Ferienzeit [°C]	10	10	60	Benutzer

**Wichtig:**

Die Werkseinstellungen für bestimmte Einstellungen können je nach dem Markt, für den das Produkt bestimmt ist, abweichen.

7 Wartung

7.1 Allgemeines

Der Kessel erfordert keine komplizierte Wartung. Wir empfehlen dennoch eine häufige Prüfung und regelmäßige Wartung. Wartung und Reinigung des Kessels müssen mindestens einmal pro Jahr durch das autorisierte Baxi Service Network durchgeführt werden.

- Sicherstellen, dass der Kessel nicht mit Spannung versorgt wird.
- Fehlerhafte oder verschlissene Teile durch Originalersatzteile ersetzen.
- Immer alle Dichtungen an bei Inspektions- und Wartungsarbeiten entfernten Teilen ersetzen.
- Überprüfen, dass alle Dichtungen korrekt positioniert sind (Position ist korrekt und flach in der entsprechenden Nut, sie sind wasser- und luftdicht).
- Wegen der Gefahr von Stromschlägen darf Wasser (Tropfen, Spritzer) bei Inspektions- und Wartungsarbeiten niemals mit elektrischen Teilen in Berührung kommen.

7.2 Wartungsmeldungen

Zweck dieser Funktion ist es, den Benutzer zu informieren, dass die Heizungsanlage eine Wartung benötigt. Wenn das Symbol  im Display erscheint, muss der Kessel gewartet werden. Setzen Sie sich mit ihrem Heizungsfachmann in Verbindung

7.3 Wartungshinweise

Um die Sicherheit, die Funktionalität und den optimalen Wirkungsgrad des Kessels über lange Zeit sicherzustellen, muss der Kessel jedes Jahr vom von Baxi autorisierten Technischen Kundendienst geprüft werden. Sorgfältige Wartung ist immer ein Garant für Sicherheit und Einsparungen beim Betrieb der Anlage.

Regelmäßig kontrollieren, dass der am Manometer angezeigte Druck bei kalter Anlage bei **1 - 1,5 bar** liegt. Ist der Druck niedriger, den Befüllungshahn der Anlage öffnen. Wir empfehlen, diesen Hahn sehr langsam zu öffnen, um das Entweichen von Luft zu unterstützen.



Wichtig:

Das Gerät besitzt einen hydraulischen Druckschalter, der den Betrieb des Kessels bei zu niedrigem Druck unterbricht. Wenn der Druck häufig absinkt, ist unser autorisierter Technischer Baxi Kundendienst zu benachrichtigen.

7.3.1 Befüllen der Anlage



Vorsicht!

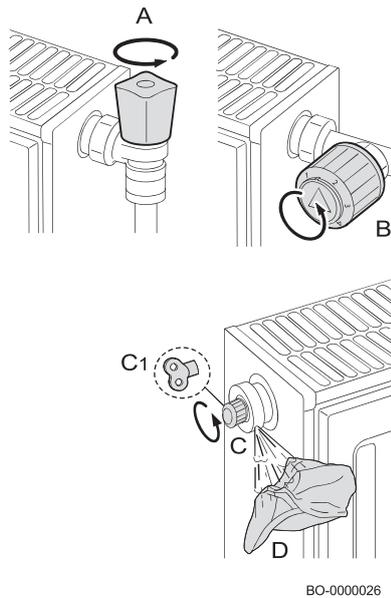
Es empfiehlt sich, besondere Aufmerksamkeit auf die Befüllung der Heizungsanlage zu richten. Insbesondere sind die Thermostatventile zu öffnen (wenn die Anlage damit ausgestattet ist). Das Wasser ist langsam einströmen zu lassen, bis der erforderliche Betriebsdruck erreicht ist, um Lufteinschlüsse im Primärkreis zu verhindern. Schließlich die Sticleitungen der Anlage entlüften. Baxi übernimmt keine Haftung für Schäden, die auf das Vorhandensein von Luftblasen im Wärmetauscher aufgrund von Nichtbefolgung oder nicht exakter Befolgung der vorgenannten Anweisungen zurückzuführen sind.

1. Die Anlage befüllen, bis der im Display angezeigte Druck  einen Wert zwischen 1,0 und 1,5 bar erreicht.

7.3.2 Entlüften der Anlage

Luft in Kessel, Leitungen oder Ventilen muss abgelassen werden, um unerwünschte Geräusche während des Heizbetriebs oder bei der Entnahme von Wasser zu vermeiden. Hierzu wie folgt vorgehen:

Abb.7 Entlüften der Anlage



1. Die Ventile A und B aller an das Heizsystem angeschlossenen Heizkörper öffnen.
2. Raumgerät auf die höchste mögliche Temperatur einstellen.
3. Warten, bis die Heizkörper warm sind.
4. Raumgerät auf die niedrigste mögliche Temperatur einstellen.
5. Etwa zehn Minuten warten, bis die Heizkörper abgekühlt sind.
6. Die Heizkörper entlüften. Mit den unteren Geschossen beginnen.
7. Das Entlüftungsventil (C) oder (C1) öffnen und ein Tuch (D) über die Armatur legen.
8. Warten, bis Wasser aus dem Entlüftungsventil austritt, und danach das Ventil schließen
9. Ein Tuch über das Entlüftungsventil legen und das Ventil öffnen.

i Wichtig: Hierbei ist Vorsicht geboten, da das Wasser noch heiß sein kann.

i Wichtig: Wenn der Wasserdruck in der Heizungsanlage niedriger als 0,8 bar ist, empfehlen wir die Berichtigung des Drucks (der empfohlene Wasserdruck beträgt zwischen 1,0 und 1,5 bar).

8 Fehlerbehebung

8.1 Temporäre und permanente Fehler

Im Display werden drei Codes angezeigt: zwei Fehlercodes und ein Warncode:

1. Vorübergehende Betriebsunterbrechung (**H**)
2. Verriegelung (**E**)
3. Code vor Aktivierung einer Störung (**A**)

Das erste im Bildschirm angezeigte Element ist ein Buchstabe, auf den eine zweistellige Zahl folgt. Bei Fehlern zeigt der Buchstabe die Fehlerart an: vorübergehend (**H**) oder dauerhaft (**E**). Die Zahl für die Gruppe, in dem der Fehler aufgetreten ist, ist entsprechend ihrer Auswirkung auf den sicheren und zuverlässigen Betrieb klassifiziert. Das zweite Element wird abwechselnd mit dem ersten Element angezeigt und besteht aus einer zweistelligen Zahl, die die Art des aufgetretenen Fehlers anzeigt (siehe folgende Fehlertabellen).

1. Eine temporäre Unterbrechung wird auf dem Bildschirm durch den Buchstaben "**H**" angezeigt, auf den zwei Zahlen folgen, die durch einen Punkt voneinander getrennt sind "**XX . XX**" (Code des Moduls . spezifischer Code). Ein vorübergehender Fehler ist ein Fehler, der die Kesselfunktion nicht dauerhaft stoppt und verschwindet, sobald seine Ursache beseitigt wurde.
2. Ein permanenter Ausfall wird auf dem Bildschirm durch den Buchstaben "**E**" angezeigt, auf den zwei Zahlen folgen, die durch einen Punkt voneinander getrennt sind "**XX . XX**" (Code des Moduls . spezifischer Code). Ein permanenter Ausfall ist ein Fehler, der den Kesselbetrieb dauerhaft unterbindet. Nach der Beseitigung der Ursache des Ausfalls müssen Sie die **RESET**-Taste 1 Sekunde lang gedrückt halten, damit der Betrieb wieder aufgenommen werden kann.
3. Der Code vor der Aktivierung eines Fehlers ist eine Warnung, die den Benutzer darüber informiert, was zu tun ist, bevor ein Fehler erzeugt wird. Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Hinweise, um den Fehler zu vermeiden.

i Wichtig: Wenn Störungen häufig angezeigt werden, den autorisierten Baxi-Kundendienst kontaktieren. Der Fehlercode wird von Ihrem Lieferanten zur schnellen und richtigen Lokalisierung des Fehlers und für den Kundendienst benötigt.

8.2 Anzeige von Fehlercodes

Wenn ein Fehler in der Anlage auftritt, wird im Schaltfeld Folgendes angezeigt:

- Kontinuierlich grün = normaler Betrieb
- Blinkend grün = Warnung
- Kontinuierlich Rot = Abschaltung
- Blinkend rot = Verriegelung

Den Knopf drücken, um den Fehlercode und die Beschreibung anzuzeigen.

Im Falle einer vorübergehenden Störung setzt sich der Kessel automatisch wieder in Betrieb, wenn die Fehlerursache behoben wurde. Der Fehlercode wird so lange angezeigt, bis der Fehler behoben wurde.

Im Falle einer dauerhaften Störung den Knopf gedrückt halten, um den Kessel zurückzusetzen.

**Wichtig:**

Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, den Fehlercode notieren und den autorisierten technischen Kundendienst kontaktieren.

8.3 Störungscodes

Tab.24 Liste der vorübergehenden Störungen

DISPLAY		BESCHREIBUNG VORÜBERGEHENDE STÖRUNGEN	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungs-fachkraft erforderlich.</i>
Gruppen-Code	Spezi-fischer Code		
H.00	42	Druckwächter nicht angeschlossen oder defekt.	FEHLER WASSERDRUCKSENSOR Wasserdruckwächter prüfen oder ersetzen Verkabelung des Druckwächters prüfen
H.00	81	Raumtemperaturfühler fehlt	Kommunikationsbus überprüfen Überprüfen, ob das Raumgerät angeschlossen ist Leiterplatte prüfen/ersetzen
H.01	.00	Vorübergehender Kommunikationsfehler in der Leiterplatte	Der Fehler wird automatisch behoben
H.01	.05	Maximale Temperaturdifferenz zwischen Vorlauf und Rücklauf erreicht	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Anlagendruck prüfen SONSTIGE URSACHEN Wärmetauscher auf Sauberkeit prüfen Funktion der Temperaturfühler prüfen Anschluss der Temperaturfühler prüfen
H.01	.08	Vorlauftemperatur in Heizungsanlage steigt zu schnell	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Anlagendruck prüfen Pumpenbetrieb prüfen SONSTIGE URSACHEN Wärmetauscher auf Sauberkeit prüfen Funktion der Temperaturfühler prüfen Anschluss der Temperaturfühler prüfen
H.01	.14	Maximaler Wert für Vorlauf- oder Rücklauftemperatur erreicht	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Vorlauf- und Rücklauffühler prüfen Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten
H.01	.18	Keine Wasserzirkulation (vorübergehend)	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Anlagendruck prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Pumpenbetrieb prüfen Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen FEHLER AN TEMPERATURFÜHLER Funktion der Temperaturfühler prüfen Anschluss der Temperaturfühler prüfen
H.01	.21	Vorlauftemperatur im Warmwasser-Betrieb steigt zu rasch.	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Anlagendruck prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Pumpenbetrieb prüfen Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen FEHLER AN TEMPERATURFÜHLER Funktion der Temperaturfühler prüfen Anschluss der Temperaturfühler prüfen
H.02	.00	Rücksetzung läuft	Das Problem löst sich von selbst
H.02	.02	Warten auf Eingabe der Konfigurationseinstellungen (CN1,CN2).	KONFIGURATION CN1/CN2 FEHLT CN1/CN2 konfigurieren

DISPLAY		BESCHREIBUNG VORÜBERGEHENDE STÖRUNGEN	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungs-fachkraft erforderlich.</i>
Gruppen-Code	Spezi-fischer Code		
H.02	.03	Konfigurationseinstellungen (CN1,CN2) nicht korrekt eingegeben	KONFIGURATIONSFEHLER FÜR PARAMETER CN1–CN2 Konfiguration von CN1/CN2 prüfen CN1/CN2 richtig konfigurieren
H.02	.04	Leiterplatteneinstellungen können nicht gelesen werden.	FEHLER AN HAUPTLEITERPLATTE CN1/CN2 konfigurieren CSU austauschen (externer Konfigurationsspeicher) Hauptleiterplatte ersetzen
H.02	.05	Parametereinstellungen nicht kompatibel mit dem Leiterplattentyp des Kessels kompatibel	FEHLER AN HAUPTLEITERPLATTE CN1/CN2 konfigurieren CSU austauschen (externer Konfigurationsspeicher) Hauptleiterplatte ersetzen
H.02	.07	Druck im Heizkreislauf niedrig (Wasserbefüllung erforderlich)	FEHLER WASSERDRUCKSENSOR Anlagendruck prüfen Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
H.02	.12	Fehler am Kessel RL (Freigabe) Sperreingang	FEHLER AM KESSEL RL SPERREINGANG Kontrollieren, dass der Kontakt release CB11 offen ist Das externe Gerät überprüfen, das den release-Eingang steuert
H.02	.31	Gerät erfordert automatische Befüllung des Wassersystems aufgrund von zu niedrigem Druck	ANFORDERUNG KESSEL-/SYSTEMBEFÜLLUNG (MANUELLE AKTIVIERUNG) Automatische Nachfüllung einschalten Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
H.03	.00	Keine Kenndaten für das Sicherheitsgerät des Kessels	FEHLER LEITERPATTE Hauptleiterplatte ersetzen
H.03	.01	Kommunikationsfehler in Komfortsoftware (interner Fehler in Leiterplatte des Kessels)	FEHLER LEITERPATTE Hauptleiterplatte ersetzen
H.03	.02	Vorübergehender Flammabbriss	ELEKTRODENPROBLEM Verkabelung und Anschlüsse der Elektrode prüfen Zustand der Elektrode prüfen Eine manuelle Kalibrierung starten GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Versorgungsspannung prüfen Überprüfen und ggf. Einstellen der richtigen Gasart (siehe Typschild)
H.03	.05	Interne Abschaltung	FEHLER LEITERPATTE Verbindungs-Leiterplatte prüfen/ersetzen CN1/CN2 eingeben Hauptleiterplatte prüfen/ersetzen
H.03	.08	Falsches Flammensignal	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen FALSCHES FLAMMENSIGNAL Erdungskreis prüfen Versorgungsspannung überprüfen. FEHLER LEITERPLATTE Leiterplatte prüfen/ersetzen
H.03	.09	Netzspannung zu niedrig	FEHLER VERSORGUNGSSPANNUNG Versorgungsspannung des Kessels prüfen Hauptleiterplatte prüfen/ersetzen

DISPLAY		BESCHREIBUNG VORÜBERGEHENDE STÖRUNGEN	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungs-fachkraft erforderlich.</i>
Gruppen-Code	Spezi-fischer Code		
H.03	.17	Fehler im Gasregelsystem	FEHLER LEITERPATTE CN1/CN2 eingeben Hauptleiterplatte prüfen/ersetzen
H.03	.26	Anforderung Kessel-Kalibrierung	KALIBRIERUNGSANFORDERUNG Die manuelle Kalibrierungsfunktion am Kessel einstellen Hauptleiterplatte prüfen/ersetzen
H.03	.28	Falsche Versorgungsfrequenz	FEHLER VERSORGUNGSSPANNUNG Versorgungsfrequenz des Kessels prüfen
H.03	.31	Fehler verstopfter Schornstein	FEHLER ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen Manuelle Kalibrierung aktivieren
H.03	.254	Unbekannter Fehler	UNDEFINIERTER FEHLER Hauptleiterplatte prüfen/ersetzen Die Kesselversorgung prüfen Auf elektromagnetische Störungen bei der Kesselversorgung prüfen.
H.20	.36	Manuelle Kalibrierung fehlgeschlagen	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektrode überprüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Einstellung prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Versorgungsspannung prüfen Hauptleiterplatte prüfen/ersetzen Einen ausreichenden Wärmeaustausch während der Kalibrierung gewährleisten
H.20	.39	Keine primäre Kalibrierung	KALIBRIERUNG ERFORDERLICH Wenn die primäre Kalibrierung nicht abgeschlossen ist, sollte eine manuelle Kalibrierung durchgeführt werden Hauptleiterplatte prüfen/ersetzen
H.20	.40	Keine Gaskonfiguration	GASART Wenn die primäre Kalibrierung nicht abgeschlossen ist, sollte eine manuelle Kalibrierung durchgeführt werden und die Gasart muss eingegeben werden Hauptleiterplatte prüfen/austauschen

Tab.25 Liste dauerhafter Fehler (Kesselstörung, Entstörung erforderlich)

DISPLAY		BESCHREIBUNG DAUERHAFT FEHLER (ENTSTÖRUNG)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungs-fachkraft erforderlich.</i>
Gruppen-Code	Spezi-fischer Code		
E.00	.04	Rücklauffühler nicht an Kesselzündung angeschlossen (beim Einschalten des Kessels erkennt die Leiterplatte, ob der Fühler vorhanden und angeschlossen ist)	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen
E.00	.05	Kurzschluss des Rücklauf-temperaturfühlers	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen
E.00	.06	Rücklauffühler während Kesselbetrieb nicht angeschlossen (die Leiterplatte hat festgestellt, dass sich der Fühler während des Betriebs gelöst hat)	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen

DISPLAY		BESCHREIBUNG DAUERHAFT FEAHLER (ENTSTÖRUNG)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungs-fachkraft erforderlich.</i>
Grup-pen-Code	Spe-zifi-scher Code		
E.00	.07	Rücklauffühler-Temperatur zu hoch	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandswert messen
E.00	.16	Temperaturfühler des Trinkwasserspeichers nicht angeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Beim Entfernen eines Trinkwarmwasserspeichers die Einstellung DP150=EIN vornehmen
E.00	.17	TWW-Speicher Temperaturfühler kurzgeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen
E.00	.40	Einlass Wasserdrucksensor offen	FEHLER WASSERDRUCKSENSOR Anlagendruck prüfen und wiederherstellen Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
E.00	.41	Einlass Wasserdrucksensor geschlossen	FEHLER WASSERDRUCKSENSOR Anlagendruck prüfen und wiederherstellen Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
E.00	.44	Temperaturfühler TWW-Auslass offen (bei Durchlauferhitzern, wenn sie mit dem Fühler ausgestattet sind)	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandsmessung
E.00	.45	TWW-Fühler kurzgeschlossen (bei Durchlauferhitzern, wenn sie mit dem Fühler ausgestattet sind)	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandswert messen
E.01	.04	Flammabriss fünfmal in 24 Stunden erkannt	FEHLER GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen ELEKTRODENPROBLEM Anschluss und Verkabelung der Elektrode prüfen Zustand der Elektrode überprüfen ABGASROHRE Lufteinlass-/Abgasleitungen prüfen WÄRMETAUSCHER AUF ABGASSEITE VERSTOPFT Wärmetauscher auf Sauberkeit prüfen NETZSPANNUNG Versorgungsspannung prüfen
E.01	.12	Vom Rücklauffühler gemessene Temperatur höher als Vorlauftemperatur	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Kontrollieren, dass die Fühler richtig angeordnet sind Kontrollieren, dass der Vorlauffühler richtig angeordnet ist Rücklauftemperatur zum Kessel prüfen Funktion der Fühler prüfen WENN DAS PROBLEM WEITERHIN BESTEHT 1- Zurücksetzen CN1/CN2 2- Hauptleiterplatte ersetzen
E.01	.17	Keine Wasserzirkulation (dauerhaft)	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Anlagendruck prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Pumpenbetrieb prüfen Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen FÜHLERFEHLER Funktion der Temperaturfühler prüfen Anschluss der Temperaturfühler prüfen

DISPLAY		BESCHREIBUNG DAUERHAFTE FEHLER (ENTSTÖRUNG)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungs- fachkraft erforderlich.</i>
Gruppen-Code	Spezifischer Code		
E.02	.13	Vollständige Abschaltung des Kessels (Frostschutzfunktion nicht aktiv)	SIGNAL ZEIGT SPERREINGANG AN Die am Klemmeneingang CB11 angeschlossenen Geräte überprüfen Parameterkonfigurationsfehler: Parameter AP001 überprüfen
E.02	.15	Mindestzeit für CSU-Tastenerkennung überschritten	ZEITÜBERSCHREITUNG CSU-TASTE Taste nicht angeschlossen oder nicht erkannt
E.02	.17	Dauerhafter Kommunikationsfehler in der Leiterplatte	FEHLER AN HAUPTLEITERPLATTE Auf elektromagnetische Störungen prüfen. Kundendienst kontaktieren
E.02	.32	Für automatische Befüllung verstrichene Zeit	FEHLER BEIM AUTOMATISCHEN BEFÜLLEN Verkabelung des Druckwächters überprüfen Befüllhahn überprüfen Hauptleiterplatte prüfen/ersetzen Kessel-/Systemdruck prüfen Verkabelung des Befüllventils überprüfen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
E.02	.35	Passives Funktionsgerät getrennt	ELEKTRISCHER ANSCHLUSSFEHLER Elektrische Anschlüsse von externen Geräten prüfen Die Funktion zur automatischen Erkennung der an das System angeschlossenen Geräte im "Erweiterten Wartungsmenü" aktivieren Elektrische Anschlüsse prüfen
E.02	.39	Druckanstieg nach automatischer Befüllung unzureichend	FEHLER LEITERPLATTE Verkabelung des Druckwächters überprüfen Befüllhahn überprüfen Leiterplatte prüfen/ersetzen
E.02	.47	Verbindung mit externem Gerät fehlgeschlagen	ELEKTRISCHER ANSCHLUSSFEHLER Elektrische Anschlüsse von externen Geräten prüfen Die Funktion zur automatischen Erkennung der an das System angeschlossenen Geräte im "Erweiterten Wartungsmenü" aktivieren Elektrische Anschlüsse prüfen
E.04	.00	Fehler Sicherheitseinstellungen	FEHLER AN HAUPTLEITERPLATTE Hauptleiterplatte ersetzen
E.04	.01	Vorlauftemperaturfühler kurzgeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Fühlers prüfen
E.04	.02	Vorlauftemperaturfühler nicht angeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Fühlers prüfen
E.04	.03	Maximale Vorlauftemperatur überschritten	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Funktion der Fühler prüfen
E.04	.04	Abgastemperaturfühler kurzgeschlossen	PROBLEM ABGASFÜHLER Funktion des Abgasfühlers prüfen Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen
E.04	.05	Abgastemperaturfühler nicht angeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Funktion des Abgasfühlers prüfen Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen
E.04	.06	Kritische Abgastemperatur erreicht	FEHLER WÄRMETAUSCHER Den primären Wärmetauscher auf Verstopfungen kontrollieren PROBLEM ABGASFÜHLER Abgasfühler überprüfen

DISPLAY		BESCHREIBUNG DAUERHAFT FEAHER (ENTSTÖRUNG)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungs-fachkraft erforderlich.</i>
Gruppen-Code	Spezifischer Code		
E.04	.08	Maximale sichere Temperatur erreicht	PROBLEM UNZUREICHENDE ZIRKULATION Anlagendruck prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Pumpenbetrieb prüfen Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen SONSTIGE URSACHEN Funktion des Sicherheitstemperaturbegrenzers prüfen Anschluss des Sicherheitstemperaturbegrenzers prüfen
E.04	.10	Brenner hat nach fünf Versuchen nicht gezündet	PROBLEM GASVERSORGUNG/ZÜNDUNG Druck der Gasversorgung prüfen Elektrischen Anschluss der Gasventileinheit prüfen Eine manuelle Kalibrierung starten Funktion der Gasventileinheit prüfen ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektrode überprüfen SONSTIGE URSACHEN Funktion des Gebläses prüfen Zustand der Abgasabführung (Verstopfungen) prüfen
E.04	.11	Gasventilprüfung fehlgeschlagen (Leckage Gasventil)	VERKABELUNG/GASVENTIL Verkabelung austauschen. Gasventil ersetzen.
E.04	.12	Zündstörung aufgrund falscher Flammenerkennung	PROBLEM FALSCHES FLAMMENSIGNAL Erdungskreis prüfen Versorgungsspannung prüfen Zustand der Elektrode überprüfen
E.04	.13	Gebläserad blockiert	PROBLEM AN GEBLÄSE/LEITERPLATTE Anschluss Leiterplatte-Gebläse prüfen Funktion des Gebläses prüfen
E.04	.14	Fehler Verbrennung	PROBLEM VERBRENNUNG Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektrode überprüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Manuelle Kalibrierung starten ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen Versorgungsspannung prüfen
E.04	.15	Gestörte Abgasabführung	PROBLEM ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen Versorgungsspannung überprüfen.
E.04	.17	Fehler in Steuerkreis der Gasventileinheit	FEHLER AN HAUPTLEITERPLATTE Elektrische Anschlüsse des Gasventils prüfen Gasventil ersetzen Hauptleiterplatte ersetzen
E04	18	Die Vorlauftemperatur ist niedriger als die Mindesttemperatur	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Fühlers prüfen
E04	21	Vorlauftemperatur-Differenz zu hoch	FEHLER AN FÜHLERN Vorlauffühler überprüfen Rücklauffühler überprüfen SONSTIGE URSACHEN Überprüfen, ob der Wärmetauscher verstopft ist Hauptleiterplatte prüfen/ersetzen
E04	23	Kommunikation interne Abschaltung	Die Stromversorgung aus- und wieder einschalten und dann ZURÜCKSETZEN Hauptleiterplatte ersetzen

DISPLAY		BESCHREIBUNG DAUERHAFTE FEHLER (ENTSTÖRUNG)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungs- fachkraft erforderlich.</i>
Gruppen- Code	Spe- zifi- scher Code		
E04	24	Fehler Gasfamilie nicht gefunden	FALSCHER GASART AUSGEWÄHLT Überprüfen und ggf. Einstellen der richtigen Gasart (siehe Typschild)
E04	25	Fehler Flammenabriss während Sicherheitszeit	PROBLEM FLAMMENERKENNUNG Verkabelung und Anschlüsse der Elektrode prüfen Zustand der Elektrode überprüfen Eine manuelle Kalibrierung starten GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen ABGASROHR Luftinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Versorgungsspannung prüfen Überprüfen und ggf. Einstellen der richtigen Gasart (siehe Typschild)
E04	26	Zündungsfehler	PROBLEM ELEKTRODE/ZÜNDUNG Elektrische Anschlüsse der Elektrode prüfen Zustand der Elektrode überprüfen Eine manuelle Kalibrierung starten GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen ABGASROHR Luftinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Versorgungsspannung überprüfen. Überprüfen und ggf. Einstellen der richtigen Gasart (siehe Typschild)
E04	27	Fehler Gasventil offen mit Flammenerkennung	PROBLEM ELEKTRODE/ZÜNDUNG Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektrode überprüfen Eine manuelle Kalibrierung starten GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen ABGASROHR Luftinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Elektrische Versorgungsspannung und Erdungssystem prüfen Überprüfen und ggf. Einstellen der richtigen Gasart (siehe Typschild) Gasventil prüfen und gegebenenfalls ersetzen
E04	28	Fehler Gasventil-Rückmeldung	GASVENTIL Hauptleiterplatte prüfen/ersetzen Gasventil prüfen/ersetzen Verkabelung des Gasventils überprüfen/austauschen
E04	29	Maximal zulässige Anzahl an Rücksetzungen erreicht	Hauptleiterplatte prüfen/ersetzen
E04	250	Störung am Gasventil	GASVENTIL Hauptleiterplatte prüfen/ersetzen Gasventil prüfen/ersetzen Verkabelung des Gasventils überprüfen/austauschen
E04	254	Unbekannter Fehler	Hauptleiterplatte prüfen/ersetzen

Tab.26 Liste der Warnungen

DISPLAY		BESCHREIBUNG DER WARNUNGEN, BEVOR EIN FEHLER ERKANNT WIRD	URSACHE – Prüfung/Abhilfe
Gruppen-Code	Spezi-fischer Code		
A.00	.34	Außentemperaturfühler erwartet, aber nicht erkannt	AUSSENTEMPERATURFÜHLER NICHT ERKANNT Den korrekten Wert des Parameters AP091 = AUTOMATISCH eingeben Verkabelung des Außentemperaturfühlers überprüfen Die Funktion zur automatischen Erkennung der an das System angeschlossenen Geräte im "Erweiterten Wartungsmenü" aktivieren
A.02	.06	Heizkreisdruck niedrig > 0,5 [bar] und < Parameter AP006	WARNUNG ANLAGENDRUCK NIEDRIG Anlagendruck prüfen und wiederherstellen Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
A.02	.18	Falsche Konfiguration	FEHLER KESSELKONFIGURATION CN1/CN2 einstellen (siehe Typschild) Hauptleiterplatte prüfen/ersetzen und Parameter CN1/CN2 erneut konfigurieren
A.02	.33	Überschreitung der Maximalzeit der automatischen Befüllfunktion nach der ersten Inbetriebnahme des Gerätes gemäß den Parametern AP069 und AP006	WARNUNG - BEFÜLLFUNKTION MAXIMALE ZEIT ÜBERSCHRITTEN Verkabelung des Befüllventils überprüfen Befüllventil überprüfen Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
A.02	.34	Intervall zwischen zwei aufeinanderfolgenden automatischen Befüllzyklen < Mindestzeit in Parameter AP051	WARNUNG - MINDESTABSTAND ZWISCHEN ZWEI BEFÜLLZYKLEN ÜBERSCHRITTEN Verkabelung des Befüllventils überprüfen Befüllhahn überprüfen Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
A.02	.36	Funktionsgerät getrennt	KOMMUNIKATIONSFEHLER Elektrische Anschlüsse von externen Geräten prüfen Die Funktion zur automatischen Erkennung der an das System angeschlossenen Geräte im "Erweiterten Wartungsmenü" aktivieren
A.02	.37	Passives Funktionsgerät getrennt	KOMMUNIKATIONSFEHLER Elektrische Anschlüsse von externen Geräten prüfen. Die Funktion zur automatischen Erkennung der an das System angeschlossenen Geräte im "Erweiterten Wartungsmenü" aktivieren
A.02	.45	Verbindungsfehler	KOMMUNIKATIONSFEHLER Elektrische Anschlüsse von externen Geräten prüfen Die Funktion zur automatischen Erkennung der an das System angeschlossenen Geräte im "Erweiterten Wartungsmenü" aktivieren
A.02	.46	Prioritätsfehler im Gerät	KOMMUNIKATIONSFEHLER Elektrische Anschlüsse von externen Geräten prüfen. Die Funktion zur automatischen Erkennung der an das System angeschlossenen Geräte im "Erweiterten Wartungsmenü" aktivieren Die Prioritätseinstellungen der einzelnen Geräte prüfen
A.02	.48	Funktionskonfigurationsfehler der Einheit	KOMMUNIKATIONSFEHLER Elektrische Anschlüsse von externen Geräten prüfen. Die Funktion zur automatischen Erkennung der an das System angeschlossenen Geräte im "Erweiterten Wartungsmenü" aktivieren

DISPLAY		BESCHREIBUNG DER WARNUNGEN, BEVOR EIN FEHLER ERKANNT WIRD	URSACHE – Prüfung/Abhilfe
Gruppen-Code	Spezi-fischer Code		
A.02	.49	Knoten-Initialisierung fehlgeschlagen	KOMMUNIKATIONSFEHLER Elektrische Anschlüsse von externen Geräten prüfen Die Funktion zur automatischen Erkennung der an das System angeschlossenen Geräte im "Erweiterten Wartungsmenü" aktivieren
A.02	.55	Falsche oder fehlende Seriennummer	Hauptleiterplatte ersetzen
A.02	.76	Interner Speicher für vollständige Anpassung der Einstellungen reserviert. Es können keine weiteren Änderungen vorgenommen werden	Hauptleiterplatte ersetzen
A.02	.80	Kein Abschlusswiderstand am Bus	Prüfen, ob der Abschlusswiderstand am Bus vorhanden ist
A.05	.95	Es wurde eine kurze Unterbrechung des Flammsignals festgestellt	FEHLER GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen ELEKTRODENPROBLEM Anschluss und Verkabelung der Elektrode prüfen Zustand der Elektrode überprüfen ABGASROHRE Luftinlass-/Abgasleitungen prüfen WÄRMETAUSCHER AUF ABGASSEITE VERSTOPFT Wärmetauscher auf Sauberkeit prüfen NETZSPANNUNG Versorgungsspannung prüfen
A.08	.02	Fehler Duschzeit abgelaufen	Kommunikationsbus überprüfen Überprüfen, ob das Raumgerät angeschlossen ist Hauptleiterplatte prüfen/ersetzen

**Wichtig:**

Beim Anschluss eines Raumgeräts bzw. einer "OpenTherm"-Regelungseinheit an den Kessel wird bei einer Störung immer der Code "254" angezeigt. Den im Display des Kessels angezeigten Fehlercode ablesen.

9 Entsorgung

9.1 Entsorgung und Recycling

Das Gerät besteht aus mehreren Komponenten aus verschiedenen Werkstoffen, wie Stahl, Kupfer, Kunststoff, GFK, Aluminium, Gummi usw.

ZERLEGUNG UND ENTSORGUNG DES GERÄTES (WEEE)

Nach seiner Zerlegung darf dieses Gerät nicht als gemischter städtischer Abfall entsorgt werden.

Diese Art von Abfall muss sortiert werden, damit die Materialien, aus denen das Gerät besteht, wiedergewonnen und wiederverwendet werden können.

Weitere Informationen über die verfügbaren Recyclingsysteme erhalten Sie bei Ihrer Kommunalverwaltung.

Eine unsachgemäße Abfallentsorgung kann potenziell negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben.

Wenn alte Geräte durch neue ersetzt werden, ist der Verkäufer gesetzlich verpflichtet, das alte Gerät zu entfernen und kostenlos zu entsorgen.

Das Symbol  auf dem Gerät zeigt, dass es verboten ist, das Produkt als gemischten städtischen Abfall zu entsorgen.

**Warnung!**

Ausbau und Entsorgung des Kessels müssen von einem qualifizierten Heizungsfachmann unter Einhaltung der örtlichen und nationalen Vorschriften durchgeführt werden.

10 Umweltschutz

10.1 Energiespartipps

Einstellen der Heizungsanlage

Vorlauftemperatur des Kessels entsprechend dem Anlagentyp einstellen. Bei Anlagen mit Heizkörpern empfehlen wir, die maximale Vorlauftemperatur des Heizwassers auf rund 60 °C einzustellen und diese nur dann zu erhöhen, wenn der erforderliche Komfortgrad nicht erreicht wird. Bei Fußbodenheizungen die vom Planer der Anlage vorgeschriebene Temperatur nicht überschreiten. Wir empfehlen, Außenfühler und/oder Schalfeld so einzustellen, dass sich die Vorlauftemperatur automatisch den atmosphärischen Bedingungen oder der Innentemperatur anpasst. Dies stellt sicher, dass nur die tatsächlich erforderliche Wärmemenge erzeugt wird. Die Raumtemperatur so einstellen, dass die Räume nicht überheizt werden. Jeder Grad überschüssige Wärme erhöht den Energieverbrauch um rund 6%. Sie sollten auch die Raumtemperatur danach einstellen, wie die Räume genutzt werden. Schlafräume oder wenig genutzte Räume können zum Beispiel auf eine niedrigere Temperatur als die übrigen Räume eingestellt werden. Nutzen Sie die stundengenaue Programmierfunktion (wenn verfügbar), um die Raumtemperatur während der Nacht rund 5 °C niedriger als während des Tages einzustellen. Noch niedrigere Temperatureinstellungen bringen keine weiteren Kosteneinsparungen. Stellen Sie die Temperatursollwerte nur dann noch niedriger ein, wenn Sie längere Zeit abwesend sind, wie im Urlaub. Verdecken Sie die Heizkörper nicht, weil dadurch das richtige Zirkulieren der Luft verhindert wird. Vermeiden Sie die Kippstellung der Fenster zum Lüften der Räume – öffnen Sie die Fenster stattdessen für einen kurzen Zeitraum vollständig.

Einstellen der Trinkwarmwassertemperatur

Durch Einstellen einer komfortablen Temperatur für das Warmwasser und indem Sie vermeiden, dass es mit Kaltwasser gemischt wird, können Sie Energie zu sparen. Jedes Grad überschüssige Wärme verschwendet Energie und resultiert in stärkerer Kesselsteinbildung (das ist der Hauptgrund für die Entstehung von Kesselstörungen).

11 Anhang

11.1 Produktdatenblatt – Kombikessel

Tab.27 Produktdatenblatt für Kombikessel

LUNA PLATINUM		1.12	1.24	1.35	24	35
Raumheizung – Temperaturanwendung		Mittelbe- reich	Mittelbe- reich	Mittelbe- reich	Mittelbe- reich	Mittelbe- reich
Wassererwärmung – Angegebenes Lastprofil		-	-	-	XL	XXL
Raumheizung – Saisonale Energieeffizienz- klasse		A	A	A	A	A
Wassererwärmung – Energieeffizienzklasse		-	-	-	A	A
Wärmenennleistung (<i>Prated oder Psup</i>)	kW	12	24	32	20	28
Raumheizung – Jährlicher Energieverbrauch	GJ	37	74	98	61	86
Trinkwasserbereitung – Jährlicher Energie- verbrauch	kWh ⁽¹⁾ GJ ⁽²⁾	-	-	-	36 17	38 22
Raumheizung – Jahreszeitbedingte Energie- effizienz	%	94	94	94	94	94
Trinkwasserbereitungs-Energieeffizienz	%	-	-	-	85	87
Schallleistungspegel L _{WA} in Innenräumen	dB	45	51	54	49	51
(1) elektrisch (2) Brennstoff						

11.2 Produktdatenblatt – Temperaturregelung

Tab.28 Produktdatenblatt für Temperaturregelung

BAXI MAGO		Zur Verwendung mit modulierenden Heizungs-systemen	Zur Verwendung mit EIN/AUS-Heizungssystemen
Klasse		V	IV
Beitrag zur Raumheizungs-Energieeffizienz	%	3	2